

Dieter Emmerling
 Theologe/Magistratsdirektor a. D.

58093 Hagen-Holthausen
 Klippchen 9
 Tel./Fax 0 23 34 / 4 44 44 05

Interessengemeinschaft kritische Bioethik Nordrhein-Westfalen

18. Mai 2003

K U R Z P R O T O K O L L

DER ERSTEN KOMMUNIKATIONSBÖRSE NORDRHEIN-WESTFALEN

AM SAMSTAG, DEM 05 .APRIL 2003, 11.00 - 16.00 UHR

IN DER KAB-BILDUNGSSTÄTTE "HVHS GOTTFRIED KÖNZGEN"

IN HALTERN - ST. ANNABERG

1. TEILNEHMER

Michael	Carzstensen	Bad Deynhausen
Jörg	Berning	Münster
Angelika	Wessel	Braunschweig
Renate	Demski	Hamm
Ingeborg	Behrendt	Frankenthal
Alexander	Schmidt	Bonn
Annette	Seier	Haltern
Ursel	Fuchs	Düsseldorf
Richard	Fuchs	Düsseldorf
Peter	Rath	Witten
Dieter	Emmerling	Hagen

Entschuldigt waren:

Dr. Heike Knops, Wuppertal

Dr. Gudrun Kordecki, Iserlohn

Siegfried Soth, Essen

Erika Feyerabend, Essen

Pfarrer Lüpke, Essen

Christian Frodl, München

- I G. N R W Seite 2 -

Leitung: Herr Emmerling leitete die Zusammenkunft.

2. VORSTELLUNG

Frau Seier stellte die HVHS "Gottfried Könzgen" vor als Arbeitnehmer-Bildungsstätte sowie als Familien-pädagogisches Institut der K A B Westdeutschlands.

Die Teilnehmer schilderten ihr bisheriges Engagement in den Bereichen der Bioethik und äußerten ihre Erwartungen an die 1. Kommunikationsbörse.

Auf mehreren Bücher-/ Schriften-Tischen präsentierten sie ihre Arbeitsschwerpunkte und Materialien.

3. TAGESORDNUNG

Folgende Tagesordnung wurde beschlossen :

- a) Präsenz im Internet
- b) Working Party on Human Genetics
- c) Menschenrechte in der Europäischen Verfassung
- d) Verschiedenes

4. PRÄSENZ IM INTERNET

- Die Internet- Koordinierung liegt Deutschland-weit bei Christian Frodel, München
- Die Internet-Betreuung N R W übernimmt nach Einarbeitung Jörg Berning, Münster
- Das Werbe - Signe für N R W wurde ausgewählt ("türkis-blau")
- Es wurde angeregt, die bisherigen Internet-Kategorien zu erweitern um eine Abteilung Autorenbeiträge.
Entsprechende Artikel sollen persönlich gekennzeichnet sein; den Autoren obliegt die Wahrung eventueller Verlagsrechte.etc.

- I G N R W Seite 3 -

(Herr Frodl sagte nach dem Treffen zu, eine entsprechende Kategorie einzurichten unter dem Titel : KRITISCHE KÖPFE.
Gleichfalls sagte er zu, solange seine e-mail zur Verfügung zu stellen, bis die IG_NRW ihre E mail-Adresse festgelegt hat.)

5. WORKING PARTY ON HUMAN GENETICS

FRAU FUCHS stellte das " Working document of genetics for health purposes" vor und führte in die Problematik ein, z.B. der Test - anwendung an Nicht-Einwilligungs-Fähigen.

Frau Fuchs erklärte sich bereit, eine gründliche Stellungnahme zu erarbeiten und diese - eventuell unter Beteiligung interessierter IG-NRW-Mitglieder - an das Council of Europ's Bioethics committee (C D B I) zu geben.

Herr Emmerling will sich erkundigen, ob es eine amtliche deutsche Übersetzung gibt.

6. MENSCHENRECHTE IN DER EUROPÄISCHEN VERFASSUNG

HERR FUCHS erläuterte auf der Grundlage des ausgeteilten Aufsatzes "Der leise Abschied von den Grundrechten" (raum und zeit, S. 120 ff, Jg. 2002)die sprachliche Aushöhlung der Grundrechte des Grundgesetzes, z.B. den Begriffswandel vom " Mensch " zur " Person ".

(Hierzu einen literatur-Hinweis vom Büchertisch:" Eduard Picker, MENSCHENWÜRDE UND MENSCHENLEBEN - DAS AUSEINANDERDRIFTEN ZWEIER FUNDAMENTALER WERTE ALS AUSDRUCK DER WACHSENDEN RELATIVIERUNG DES MENSCHEN", __Verlag Klett-Kotta, Stuttgart 2002)

- I G N R W Seite 4 -

7. VERSCHIEDENES

- Aus Zeitmangel konnten die "Sprecherfunktionen" der Interessengemeinschaft kritische Bioethik Nordrhein-Westfalen nicht behandelt werden. Deshalb erklärten sich n a c h der Zusammenkunft die drei Einladenden (Dr. Knops, Frau Seier, Herr Emmerling) bereit, bis auf weiteres diese Funktionen auszuüben.

Die 2. KOMMUNIKATIONSBÖRSE N R W FINDET STATT AM

SAMSTAG, DEM 18. OKTOBER 2003. 11.00 BIS 16.00 UHR

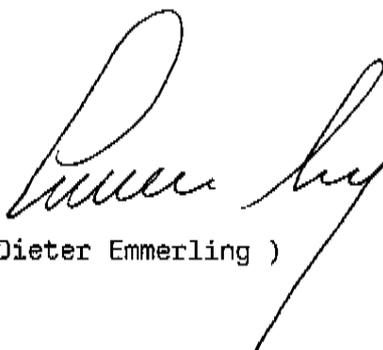
IN DER HEIMVOLKSHOCHSCHULE DER K A B GOTTFRIED KÖNZGEN

IN HALTERN, ST ANNABERG

Über das Faktum der Gründung der I G - N R W und die wesentlichen Inhalte der Zusammenkunft unterrichtet Herr Emmerling die Medien.
(Der Medientext ist diesem Protokoll beigelegt.)

Für die Richtigkeit:

gez. Annette Seier



(Dieter Emmerling)

Dieter Emmerling
Theologe/Magistratsdirektor a. D.

58093 Hagen-Holthausen
Klippchen 9
Tel./Fax 0 23 34 / 4 44 44 05

Interessengemeinschaft kritische Bioethik Nordrhein-Westfalen

08.APRIL 2003

AN DIE MEDIEN IN N R W

Mit den Fragen der Grundrechte im Europäischen Verfassungskonvent sowie mit der Genforschung im Arbeitsentwurf des Europarates befaßten sich kritische Bioethiker Anfang April im Bildungszentrum der KAB in Haltern. Vertreter aus den Bereichen von Bildung, Kirchen und Publizistik in N R W waren zur ersten nordrhein-westfälischen Kommunikationsbörse zusammengekommen.

Mit dieser Vernetzung örtlicher Initiativen kritischer Bioethik zog Nordrhein-Westfalen endlich nach, nachdem diese Ethik-Lobby-Arbeit in anderen Bundesländern (Bayern, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen) bereits seit drei Jahren existiert.

Als Sprecher der I G-Kritische Bioethik NRW stellten sich zur Verfügung: Die Pfarrerin Dr. Heike Knops von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Barmen, die Pädagogische Mitarbeiterin der "Heimvolks - hochschule Gottfried Könzgen", Annette Seier, Haltern; sowie Magistratsdirektor a.D. Dieter Emmerling, Hagen.

Die kritischen Bioethiker wollen Einfluß auf die Gesetzgebung nehmen, z.B. zum Embryonenschutz, zum Verbot des verbrauchenden ("therapeutischen") Klonens, oder zur Patentierung im Bereich des menschlichen Genoms. Zur Zeit befassen sie sich insbesondere mit dem "Arbeitsentwurf des Europarates bezüglich der Genforschung für das Gesundheitswesen" (Working Document on the applications for health purposes) vom 07. Februar 2003.

Über Tagungen, Publikationen, Medienberichte setzen sie sich aktiv für die Würde des Menschen in allen seinen Lebensphasen ein: z.B. von der Empfängnis bis zum Sterben; von der Integration und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen bis zur Hospizarbeit. Kritische betrachten sie die aggressive Werbung für die Organtransplantation.

- Seite 2 -

Das Schicksal von Menschen mit Behinderungen und Demenzerkrankten (z.B. Alzheimer-Kranke) steht im besonderen Blickpunkt der kritischen Bioethiker. So wollen sie z.B. deutlich machen, daß die Geburt eines behinderten Kindes kein "Schaden" ist, für den eventuell ein Arzt noch Wiedergutmachung zahlen muß - oder daß die Forschung an Nicht - einwilligungsfähigen Menschen sorgfältig betrachtet werden muß. Aus diesem Grunde arbeiten im Netzwerk kritische Bioethik auch Vertreter großer Behinderteneinrichtungen.

Die Interessengemeinschaft kritische Bioethik N R W versteht sich somit als ein Korrektiv zur Landesregierung in Düsseldorf als auch zur Bundesregierung. Konstruktiv befaßt sie sich mit der Arbeit der "Enquete-Kommission Ethik und Recht in der modernen Medizin", deren Vorsitzende Rene Röspel (SPD) und Hubert Hüppe (CDU) gleichfalls aus N R W kommen. Kritisch steht sie zu den Arbeiten des sogenannten "nationalen Ethikrates" des Bundeskanzlers oder der "Zentralen Ethikkommission" zur Ausführung des Gesetzes über den Import von Embryonalen Stammzellen, der u.a. der Hagener Professor Beckmann angehört.

Das Netzwerk will darüber hinaus hilfreicher Gesprächspartner für die zahlreichen Ethikkommissionen an nordrhein-westfälischen Krankenhäusern sein und auch Lehrende und Lernende in Schulen und Hochschulen fachlich unterstützen.

Nordrhein-Westfalen ist somit eine hochinteressante Bühne für die gesellschaftliche Auseinandersetzung um das Mensch-Bleiben in einer biotechnologisch geprägten Zeit. Die von N R W - Landespolitikern und Bundeswirtschaftsminister Clement einseitig gepriesene Förderung der modernen Biotechnologie ("Standortfrage") in N R W hat durch die Gründung der Interessengemeinschaft kritische Bioethik N R W ein notwendiges Korrektiv erhalten.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dieter Emmerling

